Info 328

Antworten zur Wettbewerbs-Anmeldung und Ergebnisbekanntgabe

18. Feb. 2016

Liebe KollegInnen,

anbei die Antwort der Bundesgeschäftsführerin von Musik der Jugend (Birgit Hinterholzer) zu den von der Musikschullehrerausschuss-Vorsitzenden (Martina Glatz) gesammelten Stellungnahmen zur Online-Ergebnissuche und Online-Anmeldung zum Wettbewerb "prima la musica", sowie deren neuerliche Rückmeldung dazu - hier in einer kurzen Zusammenfassung:

- FREIWILLIGKEIT DER TEILNAHME

B.H.: Die Teilnehmer/innen melden sich freiwillig zum Wettbewerb an.

M.G.: Ob alle Schüler und Lehrer wirklich jedes Mal freiwillig an Wettbewerben teilnehmen, ist zu hinterfragen. Zunehmend wird die Wettbewerbsteilnahme als ein wesentlicher Bestandteil des Berufsbildes Musikschullehrer angenommen, und die Reputation von Lehrkräften und Musikschulen in der Öffentlichkeit und seitens der Geldgeber mehr und mehr über Wettbewerbserfolge und Preise wahrgenommen.

- ZUSTIMMUNG ZUR ERGEBNISBEKANNTGABE

B.H.: Die Zustimmung der Teilnehmer/innen berechtigt zur Veröffentlichung der Wettbewerbs-Ergebnisse.

M.G.: Anbei die Einverständniserklärung aus dem Vorjahr mit einer Einwilligung zur Datenspeicherung "für interne Zwecke auf EDV". Wo wurde der jahrelangen Veröffentlichung der Detailergebnisse im Internet zugestimmt?

- ONLINE-ANMELDUNG

B.H.: Der Prozentsatz der Kritiker hält sich österreichweit in Grenzen.

M.G.: Kritik an der Online-Anmeldung gab und gibt es auch aus anderen Bundesländern, und das System hat teilweise sogar nicht funktioniert.

- DISKUSSIONS-FORUM

B.H.: Die Sinnhaftigkeit eines Diskussions-Forums im Internet stelle ich in Frage.

M.G.: Die Art der Formulierungen der anonymen Rückmeldungen lassen darauf schließen, dass es sich um Kollegen handelt, die sich sehr betroffen fühlen und in der Folge ihre Kritik ernsthaft vorbringen. Scheinbar verleiten Angst und Arbeitsplatzunsicherheit zu einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis. Umso wichtiger ist es mir, diesen Kollegen zu signalisieren, dass sie ernst genommen werden!

ANHANG: KORRESPONDENZ

INFO 323: STELLUNGNAHMEN

MfG Katharina Rosenberger

--

Infonetzwerk NÖ Musikschullehrer/innen
www.noe-musikschulinfo.net
noe-mslehrer@gmx.at

Der Inhalt von verlinkten oder weitergeleiteten Nachrichten oder Texten spiegelt nicht notwendigerweise die Meinung der Netzwerk-Betreiber wider. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen kann keine Garantie übernommen werden. Alle Infomails stehen auf der Netzwerk-Homepage zum Nachlesen zur Verfügung. Bitte um kurze Rückmeldung an obige Mailadresse, falls Sie die Nachrichten des Infonetzwerks nicht mehr erhalten möchten.

Martina Glatz <martina.isabel.glatz@gmail.com>

prima la musica

musikderjugend@ooe.gv.at <musikderjugend@ooe.gv.at> 26. Januar 2016 um 13:59
An: martina.isabel.glatz@gmail.com
Cc: Herbert.Loidl@ooe.gv.at, gr.bildung.kultur.sport@tirol.gv.at, office@volkskulturnoe.at, gabriela.duer@vorarlberg.at, elisabeth.kubanek@stmk.gv.at, abt6.kultur@ktn.gv.at, post.kultur@bgld.gv.at, daniela.weger@salzburg.gv.at, Paul.ROCZEK@moz.ac.at, walter.burian@bgld.gv.at, michael.seywald@musikum.at, g.baich@konswien.at, j.eidenberger@bruckneruni.at, gerhard.gutschik@lsr-bgld.gv.at, swea.hieltscher@wien.gv.at, johannes.hirschler@ktn.gv.at, t.kreuzberger@konswien.ac.at, anke.schittenhelm@kug.ac.at, helmut.schmid@tirol.gv.at, musikschule.kalsdorf@aon.at, musikderjugend@ooe.gv.at, julia.pfeiffer@musikschulmanagement.at

Sehr geehrte Frau Glatz,

ich wurde bereits im Vorfeld von der Landesgeschäftsstelle NÖ über Ihr Forum zum Schutz der Teilnehmer/innen an den Wettbewerben von MUSIK DER JUGEND informiert. Stellvertretend für die Mitglieder unserer Gremien darf ich Ihnen dazu folgendes antworten:

1) Kritik an der Online-Ergebnissuche

Sowohl Lehrer/innen als auch Teilnehmer/innen melden sich freiwillig zum Landeswettbewerb **prima la musica** an und nehmen mit der Anmeldung die Veröffentlichung der Wettbewerbsergebnisse zur Kenntnis. Zusätzlich wurde von der österreichischen Datenschutzbehörde nachweislich bestätigt, dass diese Zustimmung die Geschäftsstellen von MUSIK DER JUGEND berechtigt, die Ergebnisse an den Austragungsorten der Wettbewerbe, in den Medien und im Internet zu veröffentlichen.

2) Kritik an der Online-Anmeldung

Das Erscheinungsbild sowie das gesamte System im Hintergrund zur Anmeldung wurden umgestellt und neu programmiert. Diese Veränderung hat möglicherweise bei einigen Usern zu einer Zeitverzögerung geführt. Bei ungefähr 5.000 aktuellen Anmeldungen österreichweit hält sich jedoch der Prozentsatz der Kritiker in Grenzen. Wir werden uns weiterhin bemühen, die Anwendung für Teilnehmer/innen und Lehrer/innen zu optimieren und versuchen, auf Wünsche seitens der Musikschulen weitgehend einzugehen.

Ich bitte Sie, diese Informationen an betroffene Lehrer/innen weiterzuleiten und wünsche allen Beteiligten einen erfolgreichen Wettbewerb 2016. Die Sinnhaftigkeit eines Diskussions-Forums im Internet stelle ich jedoch in Frage. Eine anonyme und unpersönliche Kommunikationsform ist innerhalb von MUSIK DER JUGEND unüblich.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Hinterholzer

Birgit Hinterholzer, MA

.dzyŘŜăƎŜăÖKŅŤûăŤŇKЩŜЊyʹ a ¦{LY 59w W ¦D9b5

Wien, 16. Februar 2016

Sehr geehrte Frau Hinterholzer,

vielen Dank für Ihre schnelle Antwort! Entschuldigen Sie, dass ich erst jetzt zurückschreibe. **Ich habe die Thematik nochmals intensiv und ausführlich mit vielen Kollegen diskutiert und aus ihren Erfahrungen und Meinungen die folgende Stellungnahme zusammengestellt.**

ONLINE-ERGEBNISSUCHE

FREIWILLIGKEIT

Sie gehen davon aus, dass sich alle Teilnehmer freiwillig zu prima la musica anmelden. Dazu muss Ihnen leider mitteilen: Das trifft in der Praxis durchaus nicht immer zu und diese Berichte haben sich in den vergangenen Jahren leider vermehrt. Als Interessensvertreterin habe ich schon von Fällen gehört, in denen sowohl Lehrerkollegen als auch Schüler ohne ihr Wissen und Einverständnis zum Wettbewerb angemeldet wurden, in denen Korrepetitoren per Dienstanweisung zur Teilnahme zwangsverpflichtet wurden, und in denen Lehrkräften sogar gedroht wurde, ihnen Stunden zu kürzen, wenn sie nicht eine bestimmte Quote an Wettbewerbskandidaten beziehungsweise Preisen hervorbrächten - ungeachtet dessen, ob sie geeignete Schüler dafür haben oder nicht. Diese extremen Beispiele mögen Ausnahmen sein, aber 'harmlosere' gibt es viele:

Leider nehmen bei weitem nicht alle Kinder tatsächlich aus eigenem Antrieb und freien Stücken an Wettbewerben teil, sondern können sich vielfach nur nicht gegen die Ambitionen ihrer Eltern oder Lehrer erwehren. Umgekehrt fühlen sich viele Musikschullehrer ebenfalls nicht nur durch ihre Dienstgeber oder allgemeine Vorgaben mehr oder weniger offen oder subtil unter Druck gesetzt, sie fühlen sich vor allem auch ihren Schülern verpflichtet. Einerseits möchten sie ihre Schüler fördern und haben dank der positiven Ausrichtung der Wettbewerbe in den letzten Jahrzehnten die Erfahrung gemacht, dass die Teilnahme in den meisten Fällen mit Erfolgserlebnissen verbunden ist und eine nachhaltige Motivation darstellt. Andererseits müssen sie mitunter die durch die Teilnahme entfallenen Stunden nachholen, bekommen die Dienstreisen zu Wettbewerben oft nicht bezahlt, ebensowenig wie die unzähligen Überstunden in dessen Vorbereitung. Nun müssen sie noch um ihre Reputation fürchten, wenn sie beispielsweise das steigende Niveau falsch einschätzen, ihre Schüler in der Wertungssituation nicht wie erwünscht ‚funktionieren', oder sie nicht gewagt haben, Eltern, die die Begabung ihrer Kinder überschätzen, deren Vorbereitung auf den Wettbewerb abzuschlagen, weil ihr Beschäftigungsausmaß von ihrer Wiederanmeldung abhängig ist. Schon 3. Preise werden in Niederösterreich häufig und immer öfter als unzureichend angesehen. Das spiegelt sich auch in der NÖ Prüfungsordnung wider, wo die Teilnahme am Wettbewerb prima la musica nur bei 1. oder 2. Preisen auf das Programm von Übertrittsprüfungen angerechnet wird.

Die Teilnahme mit Schülern an Wettbewerben im Allgemeinen und an prima la musica im Besonderen wird zunehmend als wesentlicher Teil des Berufsbilds von Musikschullehrern betrachtet. Insofern hat sie nichts mit Freiwilligkeit zu tun. In der Stellenbörse der Musikschulmanagement NÖ GmbH gibt es Ausschreibungen von Musikschullehrer-Posten, in denen dezidiert angeführt wird, dass die Vorbereitung von Schülern auf Wettbewerbe erwartet wird. Vor allem angesichts der in Niederösterreich vorherrschenden Stunden- beziehungsweise Arbeitsplatzunsicherheit, ist es daher zumindest als unangemessen zu bezeichnen, aus Sicht der Lehrkräfte in diesem Zusammenhang von Freiwilligkeit zu sprechen.

Wie Ihnen sicherlich bewusst ist, sind Wettbewerbe im Bereich der Kunst eine höchst zwiespältige Thematik. Diese erscheint umso sensibler, je größer und raumgreifender der allgemeine Druck in der Musikpädagogik wird, messbare Leistungen vorzuweisen - **und die Online-Ergebnissuche der Wettbewerbsbewertungen trägt maßgeblich dazu bei.**

ZUSTIMMUNG

Sie argumentieren mit der Zustimmung der Teilnehmer zur Veröffentlichung ihrer Beurteilungen durch ihre Wettbewerbsanmeldung. Daher ersuche ich darum, meinen Musikschulkollegen und mir die Anmeldeformulare beziehungsweise die diesbezüglichen Formulierungen der Online-Anmeldungen der vergangenen Jahre sowie der bevorstehenden Wertungen zukommen zu lassen. Auf den aktuellen Teilnehmer- und Ensemble-Stammblättern sind nur die Daten der Wettbewerbsprogramme und der Teilnehmer und Lehrkräfte verzeichnet, nicht jedoch die Anmeldebedingungen, die der jeweilige Einreicher stellvertretend für alle anderen Beteiligten unterschrieben hat. Darum habe ich selbst diese Einverständniserklärung nur mehr anhand des Formulars aus dem Vorjahr nachvollziehen können, das ich im Anhang übermittle, und in dem lediglich eine Einwilligung in die Speicherung der eingegebenen Daten **"für interne Zwecke auf EDV"**, sowie in deren Verwendung für die Ausrichtung des Wettbewerbs (ohne Weitergabe an Dritte) enthalten ist. Die Veröffentlichung der Wettbewerbsergebnisse wird darin mit keinem Wort erwähnt.

Früher wurden die Ergebnisse am Austragungsort ausgehängt und allenfalls als pdf-Datei auf den Homepages der jeweiligen Musikschulwerke der verschiedenen Bundesländer veröffentlicht. Die meisten Teilnehmer haben darin nach ihren eigenen Preisen gesucht, besonders Neugierige höchstens nach jenen von mehr oder weniger unmittelbaren 'Konkurrenten' aus ihrem Umfeld (Bekanntenkreis, Region, Altersgruppe, Instrument) - jedoch naturgemäß nur nach jeweils aktuellen aus demselben Jahr (derselben Datei). In Medien wie Zeitungen oder Musikschul-Websites wurden Ergebnisse und Fotos ohnehin - hoffentlich - nur mit Einverständnis der Teilnehmer veröffentlicht, außerdem wohl nur bei erfolgreichem Abschneiden.

Eine Suchmaske mit Zugriff auf sämtliche Ergebnisse der letzten Jahre aller Schüler, Lehrer und Musikschulen - und der Aussicht darauf, dass diese bis auf Weiteres, womöglich ihr Leben lang, gespeichert bleiben - ist jedenfalls etwas ganz Anderes als ein Aushang, eine zeitnahe Veröffentlichung einer Liste im Internet oder ein Zeitungsartikel! Sie bedingt ein völlig verändertes Suchverhalten eines wesentlich weiteren Personenkreises und ein noch gar nicht abschätzbares Potenzial. Schüler und Lehrer, die sich zwischen 2008 und 2014 zum Wettbewerb angemeldet haben, konnten diese Art des Umgangs mit ihrer Bewertung unmöglich vorhersehen.

Daher ersuche ich darum, wenigstens die Daten der vergangenen Jahre aus der Ergebnissuche zu löschen. Sogar bei quasi ‚allgemeinen' Internet-Suchmaschinen wie Google gibt es seit einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs aus dem Jahr 2014 ein sogenanntes "Recht auf Vergessenwerden" - die Möglichkeit, die Löschung persönlicher Daten zu beantragen. Weiters ersuche ich darum, die von Ihnen angesprochene (schriftliche) Bestätigung der Datenschutzbehörde zu veröffentlichen, und der zuständigen Behörde auch die Stellungnahmen der Betroffenen zukommen zu lassen. Und schließlich ersuche ich darum, bei der Wettbewerbs-Anmeldung - statt einer Einverständniserklärung ohne jegliche Wahl - wenigstens tatsächliche Optionen einzuräumen, um eine echte Zustimmung etwa zur online Bekanntgabe von Ergebnissen oder auch zur Publikation von Fotos zu ermöglichen. **Sollte es nicht möglich sein, an einem Wettbewerb teilzunehmen, ohne mit der Anmeldung automatisch eine zeitlich unbegrenzte weltweite Veröffentlichung detaillierter Ergebnisdaten oder Bilder in Kauf nehmen zu müssen?**

Selbstverständlich liegt Vergleichen in der Natur eines Wettbewerbs und ist eine solche Veranstaltung nur dann sinnvoll, wenn ihr Ausgang zumindest bei der Preisverleihung bekanntgegeben wird. Aber diese Online-Suche hat mit dem unmittelbaren Aneinander-Messen der Kandidaten beim Wettbewerb nichts mehr zu tun! Sie geht über diese Dimension in verschiedener Hinsicht hinaus und erlaubt - vielmehr begünstigt oder provoziert gar - nicht nur ein systematisches Miteinander-Vergleichen nicht nur von Teilnehmern, sondern auch von Lehrkräften und Musikschulen, sowie vor allem auch einen Einblick von außenstehenden Personen in Beurteilungen von Schülern - und damit auch der beteiligten Pädagogen und Ausbildungs-Institutionen. **Mir ist kein Berufsfeld (ausgenommen vom Profisport) bekannt, das einem derartigen Druck durch die weltweite Veröffentlichung von "Arbeitsergebnissen" von außen ausgesetzt wird.**

Mehrere Kollegen haben bereits Sorgen geäußert, dass diese Art der Ergebnisbekanntgabe ihre beruflichen Chancen (etwa bei Bewerbungen um ausgeschriebene Musikschulposten) beeinflussen könnte. Wenn dienstliche Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden können: Wurde diese Maßnahme mit den jeweiligen Interessensvertretungen (Personalvertretungen, Betriebsräte, Gewerkschaften) abgestimmt? Welche Wahl haben jene Kollegen, die noch keine Wettbewerbsteilnehmer hatten und damit auch keine Zustimmung geben konnten, und für deren 'Karriere' gerade das Nicht-Vorkommen in diesen Listen dennoch von Bedeutung sein kann?

ONLINE-ANMELDUNG

Ihre Antwort, dass sich "der Prozentsatz der Kritiker" österreichweit "in Grenzen hält", ist bemerkenswert angesichts dessen, dass ich aus anderen Bundesländern gehört habe, dass es dort ebenfalls zahlreiche und schwerwiegende Beschwerden über die neue Online-Anmeldung gegeben hat. Auf die Aussendung der zusammengefassten Stellungnahmen sind auch aus Niederösterreich weitere Reaktionen eingegangen, nach denen das Anmeldesystem sogar teilweise fehlerhaft beziehungsweise nicht funktionstüchtig war. Da es sich dabei um eine Verarbeitung personenbezogener Daten übers Internet handelt, denke ich somit nicht, dass ein Prozentsatz für das Übergehen von Kritik herangezogen werden kann. Vielmehr ist Datenschutz nicht nur ein Minderheitenrecht, sondern dazu da, die Interessen jedes Einzelnen zu wahren!

DISKUSSIONS-FORUM

Dass wir in einem System arbeiten, in dem viele Betroffene ihre Bedenken nur anonym zu äußern wagen, ist tatsächlich sehr traurig! Ich unterschreibe meine Meinungsäußerungen immer mit meinem Namen. Ich ersuche jedoch auch zu respektieren, dass es Kollegen gibt, die Angst vor negativen Auswirkungen auf ihre Arbeitsplätze haben, und darum, ihre Anliegen dennoch ernst zu nehmen.

Ich wünsche Ihnen und uns Allen, dass die nach Ihren Angaben innerhalb von Musik der Jugend übliche persönliche Kommunikationsform auch zu einem offenen Austausch führt. Unsere unterschiedliche Wahrnehmung des Feedbacks zu den angesprochenen Punkten lässt allerdings darauf schließen, dass es auch in Ihrem Bereich nützlich sein könnte, eine Möglichkeit zur 'diskreten' basisdemokratischen Mitsprache einzuräumen - sofern Sie an allen Aspekten interessiert sind. Vielleicht verschieben sich dann die Prozentsätze?

Gerne kann ich Ihre Rückmeldung beziehungsweise unsere Korrespondenz dank der Unterstützung des Infonetzwerks NÖ Musikschullehrer/innen meinen Kolleginnen und Kollegen weiterleiten. Diese Plattform ist eine - auch von der gewerkschaftlichen Interessensvertretung - unabhängige Initiative von NÖ Musikschullehrern für alle NÖ Musikschullehrer und beinhaltet ein E-Mail-Netzwerk zum Austausch von Informationen, eine Homepage zur Dokumentation der weitergeleiteten Nachrichten und ein Diskussions-Forum.

Abschließend möchte ich Ihnen ebenfalls viel Erfolg für die Veranstaltung des diesjährigen Wettbewerbs wünschen und mich nochmals für Ihre aufwendigen Bemühungen bedanken! **Sowohl ich persönlich als auch meine Kollegen wissen die Vorbereitung und Abwicklung durch unsere NÖ Landesgeschäftsstelle sehr zu schätzen!**

Mit freundlichen Grüßen, Martina Glatz

Anmeldung verbindlich senden

Zusammenfassung

Anzahl TeilnehmerInnen:
Alter bzw. Altersdurchschnitt:
Altersgruppe:
Gesamtspielzeit:

Anmeldung verbindlich senden

Durch das Senden wird die Anmeldung verbindlich - eine spätere Änderung der Anmeldedaten über das Online-Formular ist nicht mehr möglich!

Einverständniserklärung

☐ Die Teilnahmebedingungen und die Entscheidung der Jury werden anerkannt. Ich bin einverstanden, dass die genannten Daten für interne Zwecke auf EDV gespeichert werden.

Für den Fall, dass die Anmeldung durch den/die Instrumentallehrer/in erfolgt, bestätigt diese/r die Zustimmung der Eltern für die Wettbewerbsteilnahme eingeholt zu haben.

Die eingegebenen Daten werden zum Zwecke der Bearbeitung für die Ausrichtung des Landeswettbewerbes **prima la musica** der jeweiligen Landesgeschäftsstelle verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Die Daten der 1. PreisträgerInnen des jeweiligen Bundeslandes werden zur Organisation und Durchführung des Bundeswettbewerbes **prima la musica** von der jeweiligen Landesgeschäftsstelle an die Bundesgeschäftsstelle übermittelt.

Es besteht jedoch zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit, die Teilnahme zu widerrufen. In diesem Fall werden sämtliche Daten gelöscht.

Anmeldung verbindlich senden | Abbrechen

© 2014 www.softcon.at

An die Organe von Musik der Jugend
Kuratorium, Bundesfachbeirat, Bundesgeschäftsstelle, Landesgeschäftsstelle NÖ

Wien, am 24. Jänner 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

in meiner Funktion als Interessensvertreterin der NÖ Musikschullehrer darf ich mich bei Ihnen für die Organisation des Wettbewerbs prima la musica bedanken, mit dessen Durchführung meine Kollegen in Niederösterreich sehr zufrieden sind, möchte Ihnen jedoch auch nicht vorenthalten, dass es Verbesserungsvorschläge und Kritik zu der neuen Online-Anmeldung einerseits und der Veröffentlichung der Wettbewerbsergebnisse andererseits gibt. Nachfolgend eine Zusammenstellung der Rückmeldungen auf eine diesbezügliche Aussendung:

...zur ONLINE-ANMELDUNG...

Die Anmeldung ist komplizierter geworden, und viele KollegInnen haben sich sehr geärgert!

Also der Altersgruppen-Rechner für die Ensembles ist jedenfalls sehr praktisch

Ich bin mit Eingabemasken vertraut und konnte nur feststellen: hier kann kein Profi am Werk gewesen sein! Unübersichtlich, unlogisch und ein Sammelsurium von unterschiedlichen Buttonsymbolen .... in Zeiten, wo Benutzerfreundlichkeit oberstes Gebot ist, geradezu peinlich. Aber wenn ich an die Musikschulstudie zurückdenke: teuer war es sicher trotzdem!!

Ich empfinde das neue Anmeldesystem als unnötig kompliziert und deutlich zu zeitaufwändig und was mich dann besonders stört, ist die schlampige Weiterverarbeitung der Daten. Ich muss mir wirklich viel Zeit nehmen, um die Anmeldung durchzuführen und dann werden die Daten fehlerhaft und unvollständig veröffentlicht!

Ich habe die Anmeldung übersichtlich und gut gestaltet gefunden.
War leicht und schnell auszufüllen.
Kein Thema, find ich.

Die Anmeldungen meiner 5 Schüler zu Prima la musica - es war viel schwieriger, komplizierter und mit viel Zeitaufwand verbunden. Nach 2 Stunden habe ich kapituliert und den Direktor angerufen. Er und die Sekretärin haben das für mich gemacht (war auch für die zwei nicht einfach). Warum denken manche Leute, alles was neu ist, ist auch gleich besser? Ich möchte wieder das ALTE System.

Ich gehöre schon einem älteren Semester an. Aus diesem Grund bin ich mit Computerdingen nicht so vertraut wie meine jüngeren Kollegen. Als die Anmeldung von Papier auf Computer umgestellt wurde, holte ich mir jemanden zur Hilfe, der mir bei der Anmeldung geholfen hat. Im heurigen Schuljahr wollte ich es alleine machen und war sehr unangenehm überrascht, dass alles plötzlich anders ist. **Wurden wir darüber vorher informiert?** Ich habe es auf jeden Fall nicht gewusst. Es ist für mich noch schwieriger geworden, die Anmeldung durchzuführen. **Ich war sehr frustriert.**

Also liebe Leute: Die ganze Anmeldeprozedur schaut doch schwer danach aus, als wäre sie so programmiert, dass nicht uns die Anmeldung, sondern unseren „Managern“ die statistische Auswertung oder die Befüllung der Literaturdatenbanken erleichtert werden soll!
Unsere Geldgeber wollen´s genau wissen: Was wir leisten, wer es zu etwas bringt und wer nicht. Ein Knopfdruck und sie wissen Bescheid ☹

...und zur ONLINE-ERGEBNISSUCHE:

Ich finde es erschreckend, wie detailliert man hier auf Daten (Namen der Teilnehmenden, Namen der Lehrenden, Wertungskategorien, Altersgruppen, Preise, Bewertungen, ...) zugreifen kann. Was ist das für ein Berufsfeld, in dem Musikschullehrkräfte – durchaus mit gemischten Gefühlen – ihre begabtesten SchülerInnen auf einen Wettbewerb vorbereiten, um die Ergebnisse offenbar unbefristet und weltweit zugänglich präsentiert zu sehen? Warum? Handelt es sich dabei um irgendeinen Informationsauftrag?
Hier wird einer Art Voyeurismus Vorschub geleistet, der durch das Anbieten eines Vergleichsportals einen merkwürdigen Wettkampfhunger zu stillen bereit ist. „Welche Musikschule hat am besten abgeschnitten?" „Welche Preise haben meine KollegInnen heimgebracht?" Ist das vielleicht Ziel und Zweck: gegenseitiges Überprüfen der offenbarten „Leistungen"? Konkurrenzdruck als (negative) Motivation? „Personalbeurteilung"?

Wieso sollen in den neuen "Plus-Altersgruppen" nicht nur die Preise, sondern auch die erreichte Punkteanzahl veröffentlicht werden? Was bringt das?

Das ist überhaupt die Frage, was das bringt, dass man mit der Suchmaske bis ins Jahr 2008 zurück nachschauen kann, welcheR TeilnehmerIn / welcheR LehrerIn / welche Musikschule genau welche Beurteilung bekommen hat!! Das ist ungefähr so, wie wenn der Matheprofessor beim Physikstudium auf der Uni noch Jahre später im Internet nachschauen könnte, was sein Student auf seine erste Matheschularbeit in der Volksschule für eine Note bekommen hat ☹

Diese Auswertung wurde intern ohnehin sicher schon immer geführt. Der einzige Unterschied besteht darin, dass sie irgendwann öffentlich zugänglich gemacht wurde.
Die Frage ist, wofür diese Daten benutzt werden: Bekommen Musikschulen mit mehr 1. Preisen mehr geförderte Stunden? Nehmen Musikschulen bei Hearings nur mehr Kandidaten mit genug Wettbewerbsteilnehmern?

„Schulen, die autonom über die Einteilung von Ressourcen verfügen, schaffen nur dann bessere Ergebnisse, wenn sie durch Veröffentlichung von Ergebnissen auch für diese Ergebnisse verantwortlich gemacht werden. Erfolgt diese Zuordnung von Verantwortung nicht, dann schneiden sie schlechter ab als Schulen ohne Autonomie in den Ressourcen."
Hahn Michaela (2014): Musikschulentwicklung am Beispiel des dezentralen Musikschulsystems in Niederösterreich (Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien), S. 60
Das Zitat bezieht sich auf eine OECD-Studie: "School autonomy and school accoutability. Are they related to students performance?" In: Pisa in Focus 9/2011.

Danke für diesen Beitrag! Genau so empfinde ich das auch!! Der Leistungsdruck á la gläserner Mensch ist ohnehin schon enorm. Wohin soll diese Datensammelleidenschaft noch führen?? Eines Tages werden unsere SchülerInnen via MSM-Homepage in unsere ELGA-Akten Einblick nehmen können, damit sie anhand unserer Gesundheitsdaten vorausahnen können, wieviel Krankenstandstage (=entfallene Stunden) sie zu erwarten haben...

na wenigstens kann man auch nachschauen, wie viele preisträger die musikschulleiterinnen und -leiter selber hervorbringen, die ihre lehrerinnen und lehrer so vorzüglich zur wettbewerbsteilnahme motivieren ☺

Endlich wird dieses Thema aufgegriffen: Kann mir bitte irgendwer erklären, warum die Daten sooo lang gespeichert bleiben müssen?!?! Wäre der Neugierde nicht genüge getan, wenn die aktuellen Preise für ein paar Wochen online sind, und anschließend wieder entfernt werden...
Gibt es nicht wenigstens ein Recht auf Vergessen?
An alle, die noch immer an das Gute im Menschen glauben.. Schaut euch den Film „Alles unter Kontrolle" an (ist absolut zu empfehlen).... Genau das passiert auch an unserem Arbeitsplatz: Wir werden überwacht..... Deshalb finde ich, dass es eine Frechheit ist, dass die Bewertungen veröffentlicht bleiben und wir nicht einmal gefragt worden sind!!!!!

Ganz ernsthaft: Kann ich irgendetwas dagegen tun, dass meine Wettbewerbsdaten für jedermann zugänglich bleiben? Habe ich irgendetwas irgendwo unterschrieben und dem zugestimmt? Haben meine Schüler irgendetwas irgendwo unterschrieben und dem zugestimmt?

Die Stellungnahmen sind zum Teil E-Mails und zum Teil dem Musikschullehrerforum * (Diskussionsbeitrag „Wettbewerb prima la musica“) entnommen. Ich ersuche, nicht nur das positive Feedback, sondern auch die Bedenken und Probleme ernst zu nehmen, das Anmeldesystem zu überarbeiten und benutzerfreundlicher zu gestalten, sowie die Ergebnisbekanntgabe zu überdenken und dringend zu überprüfen, ob die detaillierte Veröffentlichung der Preise und Beurteilungen - insbesondere angesichts folgender Aspekte - den gesetzlichen **Datenschutzbestimmungen** entspricht:

- Erlaubnis: Dadurch, dass die meisten Anmeldungen von einer Person für oftmals mehrere andere Personen (meist von Lehrkräften für Schüler, aber auch umgekehrt von Schülern für ihre Lehrer oder Korrepetitoren) durchgeführt werden (was von vielen Teilnehmern hinsichtlich der Weitergabe personenbezogener Daten Dritter schon an sich als problematisch empfunden wird), können die Betroffenen (Lehrer oder Schüler beziehungsweise ihre Erziehungsberechtigten) in den meisten Fällen der Bekanntmachung ihrer Daten nicht selbst zustimmen!

- Zweck, Erfordernis und Verhältnismäßigkeit: Wie ebenfalls in einigen Kommentaren bereits angesprochen, ist es höchst fragwürdig, welchem Zweck diese Ergebnissuche dient und ob es erforderlich und verhältnismäßig ist, die Bewertungen sämtlicher Kategorien und Altersgruppen übers Internet einer breiten - theoretisch internationalen - Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das auch noch über lange Jahre aufrecht zu erhalten?

Mit bestem Dank
und freundlichen Grüßen,

Martina Glatz
+43 664 6145370
martina.isabel.glatz@gmail.com

Musikschullehrerausschuss
www.younion.at/niederoesterreich

Online-Anmeldung:
https://primalamusica.mucom.at

Anleitung zur Online-Anmeldung:
http://www.primalamusica.at/fileadmin/anleitung/Ausfuellhilfe_2016.pdf

Ergebnisse Bundeswettbewerb:
http://www.primalamusica.at/ergebnisse/2015/bundeswettbewerb.html

Ergebnisse Landeswettbewerb Niederösterreich:
http://www.musikderjugend.at/laender/niederoesterreich/ergebnisse/2015.html

Infonetzwerk NÖ Musikschullehrer/innen:
http://www.noe-musikschulinfo.net

* Diskussionsforum NÖ Musikschullehrer/innen:
http://414971.forumromanum.com/member/forum/forum.php?action=std_tindex&USER=user_414971&threadid=2